

hierin waren die der Firma Münch & Rieder in Augsburg. Besagte Firma besteht schon über 100 Jahre, früher unter der Firma F. C. Münch; sie producirt als Specialität Guss- und Bossirarbeiten, Wachsb Blumen und andere verzierte Wachswaaren, im Betrag von mehr als 100 000 Rmk. per Jahr. Neben vielen anderen Guss- und Bossirarbeiten brachten Münch & Rieder unbedingt die schönsten Wachsb Blumen zur Ausstellung.

Die Ausstellung von Jos. Gautsch in München reiht sich der vorstehenden würdig an. Gautsch fertigt jährlich aus 600 Centnern Rohmaterial hauptsächlich Wachskerzen und Stöcke in allen Farben, verziert und gemalt, und selbst mit verbesserten Dochten versehen von vorzüglicher Farbe und Arbeit.

X. A. Metz in Strassburg hatte grösstentheils glatte Wachswaaren gleichfalls in guter Arbeit ausgestellt.

Von österreichischen Wachswaarenfabrikanten verdienen in erster Linie die Wachs- und Fischglanzperlen von Franz Scász in Wien genannt zu werden; ferner erwähnen wir hier Theresia Stummer aus Wien, welche geschmackvolle Phantasicartikel aus Wachsb Blumen gefertigt hatte, und Anna Pacher aus Innsbruck als Ausstellerinnen von schönen Wachsb Blumen und Früchten.

P. A. Alcantarino in Neapel sandte Früchtemodelle von grosser Naturwahrheit; ebenso brachte José Salvador in Barcelona eine grössere Auswahl verschiedener Wachswaaren, welche als sehr gelungen zu bezeichnen sind.

Die übrigen Länder hatten keine Wachswaaren zur Ausstellung gesandt.

4. Bürsten und Pinsel.

Bürsten.

Es ist zwar schon oft als eine Ironie des Schicksals bezeichnet worden, dass dem Menschen zur Reinigung seiner Zähne, Haare, Kleider etc. gerade das Schwein das nöthige Material liefern muss; aber trotz alledem bleiben die Schweinsborsten eben doch das wichtigste und lange Zeit ausschliesslich angewandte Material für die Bürstenfabrikation.

Dieselben sind äusserst verschieden in Farbe, Länge, Dicke und Steifigkeit, je nach der Abstammung von der einen oder anderen Race. Mit der Beschaffung derselben befassen sich besondere Geschäfte; die Borsten werden nach ihrem Ursprunge als polnische, russische, deutsche etc. bezeichnet, und sind ebenso verschieden im Preise, von 4 Rmk. bis 15 Rmk. das Kg, und noch theurer; im Allgemeinen entscheidet Länge und Steifigkeit über ihren Werth.